

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein erdbebensicheres Gebäude soll in Tokio, Japan, für den japanischen Kronprinzen nach Plänen der Chicagoer Architekten *E. & R. Shankland* erbaut werden. Ueber das Projekt macht *Fr. v. Emperger* in der Zeitschr. d. österr. Ing.- u. Arch.-Vereins einige Angaben. Die Erdbebenverhältnisse erlauben in Tokio mit den gewöhnlichen Bauweisen nicht über einen Stock hinauszugehen, während für diesen Palast die alles andere überragende Höhe von 18 m, mit einem Grundriss von 120.70 m geplant ist. Um diese Höhe mit einiger Aussicht auf Bestand zu erreichen, bedarf es dort bereits einer besonderen Eisengeripp-Konstruktion, eines zusammenhängenden Eisenturmes, wie er nur bei den höchsten Chicagoer Wolkenkratzern üblich ist. Der Bau wird jedenfalls ein ausgezeichnetes Studienobjekt abgeben, inwieweit man durch Eisengerippe Erdbebenstöße in Gebäuden unschädlich machen kann, da bekanntlich die Meinung der Fachmänner in dieser Frage eine geteilte ist. Die Sicherung eines Gebäudes, dessen Lasten sämtlich auf Eisensäulen ruhen, verglichen mit einem gewöhnlichen Mauerwerksbau, besteht zunächst in einer viel leichteren Bauweise, dann mit der steigenden Kraft der Erdstöße darin, dass das Gebäude Deformationen ertragen kann, die innerhalb der elastischen Grenzen der Eisenrippen bleiben, und daher ein Abheben in vertikaler Richtung verhindern. Endlich ist es möglich, auch bei stärkeren Stößen, die zwar bleibende Verbiegungen erzeugen, den momentanen Einsturz zu verhindern und eine spätere einfache Reparatur durch Auswechseln und Geraderichten durchzuführen, ein Experiment, das man in Chicago an solchen Türmen bereits öfters vorgenommen hat.

Ein städtische Acetylen-Centrale wurde am 1. November v. J. in der deutschen Stadt Eilerbeck (Schleswig-Holstein) in Betrieb genommen. Die innerhalb vier Monaten von der Allg. Carbid- und Acetylen-Gesellschaft hergestellte Anlage umfasst ein rd. 8 km langes Rohrnetz und speist 100 Strassenlaternen von je 22 Kerzen, ausserdem sind 80 Hausanschlüsse mit 1100 Flammen von je 16 Kerzen angemeldet. Die halbstündige Druckprobe anlässlich der Abnahme erfolgte bei 115 mm Wassersäule und ergab absolute Dichte der Gasleitung, d. h. keinen Gasverlust. Bei längerem Betrieb haben die bisherigen Erfahrungen mit Acetylen-Gasleitungen allerdings grössere Verluste als Leuchtgasrohrnetze ergeben.

Nieten aus Nickel-Stahl. Von M. White, dem Leiter der «Bethlehem Iron Comp.» wurden Versuche über die Verwendbarkeit von Nickelstahl-Nieten angestellt. Es zeigte sich nach «Stahl und Eisen», dass eine 3/4" Niete aus Nickelstahl eine gewöhnliche Stahlните von 1 1/16" ersetzen kann, dabei beträchtliche Blechersparnis und höhere Festigkeit ergibt. Die Versuche zeigten ferner, dass, so lange die Höchstfestigkeit des Nickelstahls nicht erreicht ist, die höheren Temperaturen das Material nicht wesentlich beeinflussen. Es würde daher leicht sein, für das Material den entsprechenden Hitzeegrad innerhalb enger Grenzen festzustellen. Mit Schellhammer liessen die Köpfe aus Nickelstahl sich schwerer als aus gewöhnlichem Stahl bearbeiten. Aber kein Kopf flog ab, wie dies bei gewöhnlichen Nieten vorkommt.

Monatsausweis über die Arbeiten am Simplon-Tunnel. Der 14. Monatsbericht der Jura-Simplon-Bahn über den Fortgang der Simplon-Tunnel-Arbeiten verzeichnet für Ende Januar 1900 eine Gesamtlänge des Sohlstollens von 4177 m, 2461 m auf der Nord-, 1716 m auf der Südseite; der gesamte Monatsfortschritt beträgt 311 m (nordwärts 161, südwärts 150 m). Durchschnittlich wurden im Monat Januar pro Tag beschäftigt im Tunnel 1896, ausserhalb desselben 1115, zusammen 3011 Arbeiter und 53 Zugtiere. Auf der Nordseite durchfuhr der Sohlstollen Kalkschiefer. Der Wasserzudrang betrug 40 Sek.-l. Mittlere Tagesleistung der Maschinenbohrung auf der Nordseite 5,19 m, auf der Südseite (trockener Antigorio-Gneiss) 4,84 m, d. h. zusammen 10,03 m.

Internationaler Architekten-Kongress in Paris. Vom 29. Juli bis 4. August wird in Paris der diesjährige internationale Architekten-Kongress tagen. Teilnehmer-Karten kosten 25 Fr. Präsident des Organisations-Komitees ist Arch. *Alfred Normand*, Vizepräsident Arch. *Charles Lucas*, Generalsekretär Arch. *Jos. Poupinel* in Paris.

Konkurrenzen

Plakat für die Basler Gewerbe-Ausstellung 1901. Unter den schweizerischen und in der Schweiz ansässigen Künstlern von der Kommission für obgenannte Ausstellung ausgeschriebener Wettbewerb. Termin: 30. April 1900. Preissumme: 1200 Fr. Preisgericht: Arch. *G. Kellerborn*, *Leonh. Friedrich*, Kunstmaler *Hans Lendorff*, Dr. *Fr. Schilder* und Lithograph *W. Wassermann* in Basel. Der Entwurf soll in Originalgrösse und zwar im Hochformat 90 bis 110 cm ausgeführt werden. Programme sind beim öffentlichen Verkehrsbureau in Basel kostenfrei erhältlich.

Mustergiltige Pläne für Volksbäder. (Bd. XXXIV, S. 66). Den besten Entwurf für eine grosse freistehende Badeanstalt lieferten Ing. *David Grove* gem. mit Arch. *Walther & Schultze* in Berlin (Preis 900 M), den besten Entwurf für eine grosse eingebaute Badeanstalt Ing. *Karl Keufner* in Berlin. Als gleichwertige Entwürfe für kleine Badeanstalten prämierte das Preisgericht mit je 300 M. diejenigen von Reg.-Bmstr. *Fritz Kitzler* in Berlin, Arch. *Rud. Vogel* in Hannover, Ing. *D. Grove* mit Arch. *Walther & Schultze* in Berlin, Arch. *Wilh. Luthardt* in Chemnitz.

Fontana-Denkmal in Chur. Die Kommission für Errichtung eines Fontana-Denkmal in Chur hat unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Künstlern einen Wettbewerb für bezügliche Entwürfe ausgeschrieben. Die Kosten des Denkmals sind mit 60 000 Fr. max. veranschlagt. Auf Einzelheiten des Programms kommen wir in nächster Nummer zurück.

Preisausschreiben.

Preisausschreiben des Vereins für Eisenbahnkunde zu Berlin. Der Verein hat folgende zwei Preisaufgaben gestellt: 1. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen soll eine wissenschaftliche Darstellung der Grundzüge für die Anordnung von Bahnen mit gemischtem Betriebe auf Reibungsstrecken und Zahnstrecken gegeben werden. 2. Entwurf einer selbstthätigen Wegeschränke für unbewachte Wegeübergänge. Termin: 31. März d. J. An Preisen sind für die erste Aufgabe 2000 M., für die zweite Aufgabe 500 M. ausgesetzt.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich IL

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der V. Sitzung im Winterhalbjahr 1899/1900

Mittwoch, den 17. Januar 1900, abends 8 Uhr im Hotel Central.

Vorsitzender: Herr Architekt Paul Ulrich.

Anwesend: 45 Mitglieder.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur 1. Sitzung im neuen Jahr. Hierauf folgt Verlesen und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

In den Verein aufgenommen wird: Herr Baumeister Waltzer in Firma Waltzer & Feer, Zürich I.

Zur Aufnahme in den Verein haben sich angemeldet die Herren: Ingen. *Arth. Sonderegger z. Z.* Assistent am Polytechnikum, Ingen. *Arnold* in Firma *Arnold & Hotz*, Zürich IV.

Hierauf folgt ein Vortrag von Herrn Prof. Ritter über die Holzriesen Richtersweil und daran anschliessend eine Vorweisung von Plänen von Herrn Architekt Gros über eine Reihe von ihm teils ausgeführter teils projektierte Villen und Wohnhäuser. Die «Bauzeitung» wird über ersteren Vortrag ein specielles Referat bringen und wird auf dasselbe verwiesen. An der Diskussion über die Richtersweiler Holzriesen beteiligte sich einzig Hr. Prof. Hilgard.

Schluss der Sitzung 9 1/2 Uhr.

Der Aktuar: A. B.

Herr Architekt J. Gros hatte eine Serie flott ausgeführter Blätter in Aquarell und Federzeichnung ausgestellt. Nach den Erläuterungen des Herrn Gros ist dies etwa die Hälfte des Materials für eine Publikation seiner ausgeführten und projektierten Bauten, die bei Otto Meyer in Ravensburg erscheinen wird (100 Tafeln in 2 Serien). In der Hauptsache bestehen die Objekte aus Villen, Landhäusern, Hotels, Restaurationen und deren Dependenz etc. in Block- und Riegelbau, auch mit geschindelten Stockwerken u. s. w. Sie zeichnen sich alle durch malerische Silhouette des Baukörpers aus und zeugen von der ausgedehnten Praxis des Autors, da selbst Zeichnungen von Gebäuden für Schweden, Japan etc. vorliegen.

Wir haben da interessante, originelle Lösungen vor uns, den historischen schweizerischen Holzstil in moderner Umarbeitung und Fortbildung den jetzigen Bedürfnissen anzupassen, und es wird in diesem Sinne die in Aussicht gestellte Publikation viel Anregung bieten. S. M.

Association des anciens élèves de l'école polytechnique fédérale suisse à Zurich.

XXVI^{me} Assemblée générale à Paris

le 5 Juin 1900.

Monsieur et cher collègue,

Par décision de la dernière assemblée générale du 7 Août 1898, tenue à St. Gall, la prochaine réunion aura lieu cette année à Paris. Pour divers motifs et d'accord avec nos collègues de Paris, la date a été fixée

dans la semaine qui suit la Pentecôte et l'assemblée générale aura donc lieu le 5 Juin. A cette époque l'exposition ne sera pas encombrée de visiteurs et les installations seront terminées. Paris est au commencement de Juin dans sa plus grande splendeur et nos collègues habitant Paris n'auront pas encore quitté la ville pour aller à la campagne ou en vacances; enfin les jours fériés de la Pentecôte pourront rendre le voyage plus aisé pour un grand nombre de nos collègues.

Afin de connaître approximativement les mesures que nous aurons à prendre, il est désirable que nous sachions le plus tôt possible si vous avez l'intention d'assister à cette réunion, et dans ce but, nous vous prions de nous retourner la carte ci-jointe, naturellement sans engagement de votre part. Nous attirons spécialement votre attention sur l'attrait que pourra avoir l'excursion au Havre, qui aura lieu sous la conduite de notre collègue M. Hans Zschokke¹⁾ et des ingénieurs de l'Etat français.

Nous espérons qu'un très grand nombre de nos collègues assisteront à la réunion de Paris, en venant affirmer ainsi les liens qui unissent entre eux les anciens élèves de toute nationalité de l'école polytechnique fédérale suisse.

Veuillez agréer, Monsieur et cher collègue, l'assurance de nos sentiments cordialement dévoués.

Pour l'association des anciens élèves
de l'école polytechnique à Zurich:

Le président: O. Sand.

Le secrétaire: H. Paur.

Pour les anciens élèves
habitant Paris:

Au nom du comité local:

Max Lyon.

Programme provisoire

pour la

XXVI^{me} Assemblée générale à Paris en Juin 1900.

(Ce programme ne pourra être définitivement arrêté que quand les autorisations nécessaires auront été obtenues.)

Samedi et dimanche de Pentecôte, 2 et 3 Juin.

Soir 9 h. Réunion intime No. 83, Avenue du Bois de Boulogne, chez M. Max Lyon.

Lundi de Pentecôte, 4 Juin.

Soir 7 h. Souper ad libitum dans la grande salle des fêtes du village Suisse à l'exposition; distribution des cartes pour le banquet du 5 Juin et pour les visites par groupes.

Mardi, 5 Juin.

Matin 10 h. Visites par groupes:

Opéra. — Usines électriques du Quai Jemmapes. — Gobelins.

Midi 1/2. Déjeuner ad libitum dans la grande salle du restaurant du vieux Paris à l'exposition.

¹⁾ Auf verschiedene die Einladung betreffende Anfragen wird mitgeteilt, dass nicht Herr Professor Konrad Zschokke in Aarau, sondern Herr Hans Zschokke, Entrepreneur de travaux publics, rue Logelbach 14, Paris, die Exkursion begleiten wird.

Soir 4 à 6 h. *Assemblée générale à l'hôtel de la Société des ingénieurs civils de France*, rue Blanche 19.

Conférence sur les progrès des sciences physiques pendant les dernières dix années par M. Guillaume, ingénieur, attaché à l'institut international des poids et mesures à Paris.

Soir 7 h. 30. Banquet qui aura probablement lieu au Pavillon bleu à St-Cloud ou au Pavillon Henri IV à St-Germain.

Mercredi, 6 Juin.

Matin 9 h. Visites par groupes:

Usine élévatoire de Colombes et champ d'épandage d'Achères. — Ecluse de la porte de Flandres. — Eglise de Montmartre. — Nouvelle gare d'Orléans.

Soir 3 h. Visites par groupes:

Palace Hôtel. — Bureau international des poids et mesures et manufacture des porcelaines de Sèvres. — Usines d'alimentation de la maison Potin.

Jedi 7 Juin.

Matin 10 h. Visite en commun de l'exposition à Vincennes, déjeuner à Vincennes.

Soir 7 h. Départ pour le Havre, logement chez Frascati.

Vendredi, 8 Juin.

Matin 9 h. Forges et chantiers de la Méditerranée.

Soir 3 h. Fondations à air comprimé de la nouvelle écluse (caisson de 2200 m² à 27 m de profondeur).

Soir 5 h. Formes de radoub.

Soir 7 h. 30. Banquet chez Frascati.

Samedi, 9 Juin.

Matin. Visite du paquebot partant pour New-York et des dignes du large. Midi. Départ en vapeur pour Dives (voyage en mer) et visite de l'usine d'électrometallurgie.

Dimanche, 10 Juin.

Retour à Paris. — Grand prix de la Ville de Paris à Longchamps.

Le comité de Paris:

Achard. — d'Albertini. — Fatio. — Lautmann. — Max Lyon. — Mange. — Potterat. — A. Schmid. — Schenstain. — Tachard. — H. Zschokke.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Konstrukteur für Dampfmaschinenbau und ein jüngerer *Maschineningenieur* in eine schweiz. Maschinenfabrik. (1228)

Gesucht ein Ingenieur mit Baupraxis als Sektionschef für die

Betriebsabteilung einer schweiz. Eisenbahngesellschaft (1229)

Gesucht für das Bureau eines schweizerischen Gas- und Wasser-

werkes ein tüchtiger, junger *Ingenieur*. (1232)

Auskunft erteilt Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
12. Februar	Gemeindeammannamt	Horn (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Horn.
13. »	Moser-Spechr	Neuhausen (Schaffhausen)	Schreiner-, Glaser-, Parkett- und Malerarbeiten zum Umbau des alten Schulhauses in Neuhausen.
14. »	Kanalisationsbureau	Basel, Rebgasse Nr. 1	Anlage eines Betonkanales im innern Teil der Dufourstrasse in Basel (Lichtweite 0,60/0,90 m, Länge 156 m).
15. »	J. Brüscheiler, Notar	Schochersweil (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Schochersweil.
15. »	Strassen- u. Baudepartement	Frauenfeld	Aufhebung des Hochwasserdammes an der Thur auf dem Gebiete Müllheim und dem obersten Teile von Pfyn.
15. »	B. Frey & Sohn, Baumeister	Muri (Aargau)	Erstellung von 90 m ² Cementboden, 110 m ³ Backsteinmauerwerk, 160 m ³ Kunststein, sowie Spengler-, Dachdecker-, Schreiner- und Glaserarbeiten zum Neubau des Herrn Winiger, Handlung in Muri.
18. »	C. Wiget, Präsident	Flawyl (St. Gallen)	Erstellung eines Reservoirs von 500 m ³ zur Wasserversorgung und Hydrantenanlage Flawyl.
21. »	Städtisches Baubureau	Thun	Anlage von etwa 300 lfd. m Stampfbetonkanal 0,70/1,05, sowie von etwa 1200 lfd. m. Cementröhrenkanälen verschiedenen Durchmessers.
24. »	Kantonales Bauamt	Chur	Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schmiedearbeit, sowie Lieferung von Eisengebälk zum Bau von zwei neuen Pavillons bei der kantonalen Irrenanstalt Waldhaus.
24. »	Robert Moser, Architekt	Baden	Für die innere Restauration der Stiftskirche in Zurzach: Cement-, Asphalt-, Zimmermanns-, Gypser-, Stukkatur- und Malerarbeiten. Neue Bestuhlung mit Schnitzarbeit; Bodenbelag mit Saargemünderplatten; Renovation der Altäre, Kanzel und Chorstühle.
25. »	Wilh. Hersperger	Büren bei Liestal (Baselland)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Büren.
25. »	Wollweberei Rütli A. G.	Rütli (Glarus)	Erstellung eines Shedbaus mit anschliessendem Hochbau für Magazin- und Bureaux in Rütli.